

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 3

Artikel: Der Feuerpalast von heute
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756141>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



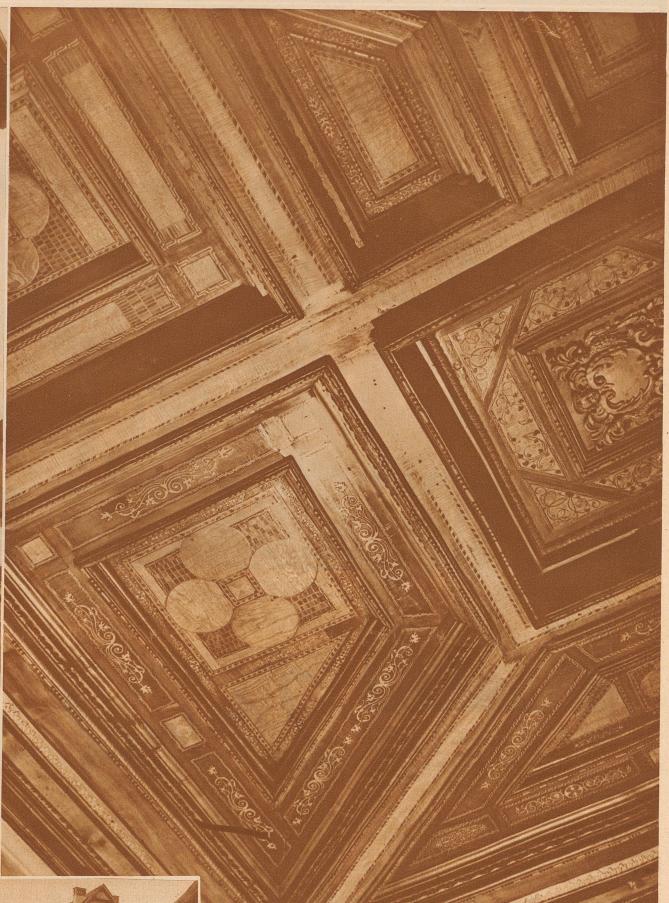
Prunkzimmer der Königsetage mit dem berühmten Ofen des Meisters Brennwald von Winterthur. Die Kacheln sind leicht blau glasiert, das Ganze mit reichem Bilderschmuck ausgestattet



Das reich ornamentierte Hauptportal des Freulerpalastes einem Hauptwappen die Wappenbilder Freulers und seiner Frau Biberegg verewigt. Der erste Stock ist die Anna Reding von Biberegg für das Königs Gefolge, zu ebener Erde



Über der marmornen Inschriftenplatte sind in drei Frauen Margareta Hässi, Agathe Görl und Königinette. Im zweiten Stock liegen die Zimmer für des Königs Gefolge, zu ebener Erde



Die reich kassettierte, in Hartholz geschnitzte und mit kostbaren Intarsien geschmückte Decke des Festsaals der Königsetage, für welche Freulers Frau, Margareta Hässi, die Details entwarf



Der Freulerpalast von Süden



Blick auf Näfels. Im Hintergrund (Pfeil) das mächtige Dach des Freulerpalastes. Neue Bauten haben ihm die überragende Rolle etwas streng gemacht, die dies hohe Dach unter den bescheidenen, einstöckigen Häusern des alten Näfels spielte

Der Freulerpalast von heute

Die Leser unseres Wiegand-Romans «Das Opfer des Kaspar Freuler» wundern sich, was es heute mit dem stolzen Bau für eine Bewandtnis habe, den der Oberst zum Empfange des Königs von Frankreich errichtete. – Die Gemeinde Näfels hat im Jahre 1839 für ein sehr geringes Geld den Palast erstanden. Während der rechte Flügel auf eine Anregung des Kunsthistorikers Prof. Dr. Rahn

teilweise renoviert wurde und jetzt einem kleinen Museum dient, ist in dem linken Flügel die Gemeindekanzlei und in dem gesamten Seitenflügel ein Asyl für Alters- und Geisteswache untergebracht. Es wäre dringend zu wünschen, daß der Palast in seiner Gesamtheit instand gestellt und in allen Räumen einer würdigen Zweckbestimmung zugeführt würde. –

AUFNAHMEN VON
E. METTLER UND HS. STAUB

Ausschnitt aus dem Empfangssaal zu ebener Erde, dessen phantasievolle Rokokodecke etwas vom edelsten dieser Art in der ganzen Schweiz darstellt. Dieser Saal birgt heute die Anfänge eines kleinen Museums

